

Meine Geschichte der DAKAR

1990 – 2012



Statistiken und weitere Informationen sind teilweise aus dem folgenden Dokument entnommen:

http://www.dakar.com/2011/DAK/presentation/docs/historique-dakar-1979-2009_us.pdf

1990 war ich das erste mal als Co-Pilot an der Seite von Erwin Weber auf der DAKAR unterwegs. Leider war uns das Glück nicht hold. Erwin Weber war nicht irgendeiner, sondern einer der besten Rally Fahrer, wie er zwei Jahre später mit seinem zweiten Platz bei der DAKAR 1992 eindrucksvoll bewiesen hat.

1994, ich hatte fast schon 20 Jahre Rally Leidenschaft erlebt, gelitten und hatte harte, entbehrungsreiche Zeiten hinter mir, nahm mich Mitsubishi unter Vertrag und gab mir mit Hiroshi Masuoka einen verlässlichen Partner an die Seite.

Unsere zahlreichen Erfolge in den 1990-ern spiegeln sich in einer großen Trophäensammlung wider. Bei unseren DAKAR Rallyes waren wir oft genug in Podium nähe, haben aber den ersehnten Platz auf dem Podium nie geschafft.

2001 hat sich das Team Management von Mitsubishi dazu entschlossen, die Teams ein wenig durcheinander zu wirbeln und Jutta Kleinschmidt und mich in ein Auto gesteckt.

Nicht die schlechteste Idee, wie sich herausgestellt hat – wir gewannen die DAKAR 2001 und belegten bei der DAKAR 2002 den 2. Platz. Danach trennten sich unsere Wege.

Hiroshi und ich wollten nochmals für die DAKAR 2003 uns zusammen tun. Auch hier hatte das Schicksal ein goldenes Händchen – wir gewannen die DAKAR 2003.

Für die DAKAR 2004 hatte das Team Management eine andere Idee. Ein Eckpfeiler dieser Idee war ein Team, dass als eine Art schnelles Service Team unterwegs ist.

Die Wahl viel auf mich als Co-Piloten, was nicht gerade Begeisterungstürme in mir auslöste und auf Andrea Mayer als Pilotin. Andrea hatte bereits viele Jahre erfolgreich als Motocrosslerin agiert. Andrea und ich waren uns einig, dass wir das schnellste und bestplatzierte Service Team sein wollten. Dass die Wahl auf mich viel, machte dabei schon Sinn, denn ich kann meinem Team und mir in fast allen Rally Lebenslagen selbst helfen und brauche nicht andere, die mir erst lange erklären müssen, was zu tun ist.

Zur Überraschung aller, nicht aber unserer, kamen wir bei der DAKAR 2004 auf dem 5. Platz ein. Ohne an die Grenzen des Möglichen gegangen zu sein.

Nochmals, für 2005, formten Hiroshi und ich ein Team. Wir schieden mit einem Motorschaden bei der DAKAR 2005 aus.

Es kam die Zeit der großen Umbrüche. Teams beendeten ihr Engagement im Rally Sport. Es tauchten gesponserte Privat Teams auf. Bei Volkswagen ging man den gegenteiligen Weg und wollte mit aller Kraft und allen Mitteln die DAKAR gewinnen.

In 2005 holte mich Carlos Sainz als seinen Co-Piloten. Wir wurden beide von VW Motorsport unter Vertrag genommen. Carlos Sainz ist ein ehemaliger WRC Weltmeister und fuhr seinem Naturell entsprechend einen immer auf Angriff ausgelegten Stil. Also trat ich hin und wieder als Bremser auf.

Von 1989 bis 1991 war ich als Mechaniker im Team für Carlos Sainz am schrauben und werkeln. Wir kannten uns somit aus längst vergangenen Zeiten.

Die DAKAR 2006 dominierten wir mit vier Etappensiegen, aber immer wieder spielten uns technische Probleme einen Streich. Trotzdem kamen wir als 11. bei der DAKAR an.

Geboren in Oberbayern, ist mir das Gemütliche heilig, unserer Philosophie nach sind Mitmenschen Menschen mit eigener Seele und, wir Bayern lassen die Kirche im Dorf. Der Führungsstil seitens des Managements war nicht mein Fall und ich habe damals meine persönlichen Konsequenzen gezogen und bin noch in 2006 vom Werks Team in das private VW Lagos (Phönix) Team mit Carlos Sousa als meinen Piloten gewechselt. Wir waren erfolgreich unterwegs und wollten bei der DAKAR 2007 richtig zu schlagen. Eine Unstimmigkeit zur falschen Zeit kostete uns einen sehr guten vorderen Platz – sie kamen wir 'nur' als Siebte ins Ziel.

Wir hatten uns sehr gut auf die DAKAR 2008 vorbereitet und dann kam leider die Absage der Rally. Die Central Europe Rally mit Start in Budapest, die als Ersatz gefahren wurde, beendeten wir als Fünfte. Wobei man hier anmerken muss, dass die Roadbooks zum Teil eher gefährlich als hilfreich waren. Es war nicht möglich, den Roadbooks zu vertrauen.

Die DAKAR 2009 wurde zum ersten Mal in Süd Amerika ausgetragen. Ich habe, ohne im Vorfeld bei einem Team unter Vertrag zu sein, mich mit sehr gründlichen Kartenstudium vorbereitet und habe mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt – noch einmal auf einem Service Truck mitzufahren. Es hat Spaß gemacht und hat mir wieder die harte Arbeit der Service Teams vor Augen geführt.

Ab Herbst 2009 habe ich mit Leonid Novitskiy auf einem X-RAID BMW ein Team gebildet. Wir agierten sehr erfolgreich und unsere Wege trennten sich erst nach der DAKAR 2012.

Ich wollte mir 2012 einen anderen, lang gehegten Wunsch erfüllen – ein Cockpit Team bilden zusammen mit meinem Freund Khalifa al Mutaiwei, der nach 8 Jahren Rennsportpause wieder hinter das Steuer wollte.

Die DAKAR 2013 konnten wir leider nicht fahren. Das Team Management hat sich gegen einen Start ausgesprochen.

Wie sich im Frühjahr 2013 herausstellte, wird das Cockpit Team Khalifa und Andi in der Saison 2013 kaum gemeinsam Rennen fahren können. Wir können damit auch nicht unseren FIA Titel von 2012 verteidigen. Ohne eine gefahrene Saison 2013 kann man als Pilot auf keinen Fall eine DAKAR 2014 ins Auge fassen.

Die DAKAR Serie in Süd Amerika ist Sport auf aller höchstem Niveau, mit unglaublichen Ansprüchen an Mensch und Material; ist Sport der absoluten Extreme – extreme Hitze, extreme Nässe, extreme Höhen, extreme Kälte, extremer Untergrund, extreme Geschwindigkeiten, extreme Wüsten, extreme Dünen, extrem schnelle Etappen in WRC Manier und extrem große Zuschauermassen an Stellen, wo man sie nie und nimmer erwarten würde – ein zusätzliches und unkalkulierbares Gefahrenpotential.

Wer unter den TOP TEN mitfahren will, und das ist mein Minimalanspruch, muss das Rennjahr 2013 auf das Ziel DAKAR 2014 100% ausrichten.

Ich bin zwischen 1990 und 2012 achtzehnmal bei der DAKAR angetreten. Zweimal (1990 und 2005) mit technischen Problemen ausgeschieden und einmal konnte wegen einer Verletzung des Piloten die DAKAR (2011) nicht beendet werden.

Meine schlechteste Platzierung ist ein elfter Platz. Dafür würden manche Kollegen ihr letztes Hemd geben.

In der DAKAR gibt es keine Selbstverständlichkeiten. Alles muss aufs Neue hart erarbeitet werden. Nachlässigkeiten können schlimmste Konsequenzen für Leib und Seele zur Folge haben.

Es ist etwas besonderes für mich, die 25-ste Auflage der DAKAR in 2003 gewonnen zu haben.

Meine DAKAR Statistik in Worten

Fünfzehnmal unter den	TOP ELF
Dreizehnmal unter den	TOP TEN
Zwölfmal unter den	TOP SIEBEN
Elfmal unter den	TOP SECHS
Achtmal unter den	TOP FÜNF
Siebenmal unter den	TOP VIER

EINMAL ZWEITER
ZWEIMAL ERSTER

Meine DAKAR Statistik in Zahlen

Jahr	Platzierung	Etappensiege	Fahrer	Team
1990	<i>ausgeschieden</i>	techn. Probl	Erwin Weber	
1994	4th	0	Masuoka	Mitsubishi
1995	10th	0	Masuoka	Mitsubishi
1996	6th	1	Masuoka	Mitsubishi
1997	4th	1	Masuoka	Mitsubishi
1998	4th	2	Masuoka	Mitsubishi
1999	6th	0	Masuoka	Mitsubishi
2000	6th	1	Masuoka	Mitsubishi
2001	1st	0	Kleinschmidt	Mitsubishi
2002	2nd	2	Kleinschmidt	Mitsubishi
2003	1st	3	Masuoka	Mitsubishi
2004	5th	0	Mayer	Mitsubishi
2005	<i>ausgeschieden</i>	<i>Motorschaden</i>	Masuoka	Mitsubishi
2006	11th	4	Sainz	Volkswagen
2007	7th	1	Sousa	VW Lagos Team
2008	<i>abgesagt</i>			
2009	<i>Truck Service</i>			
2010	11th	0	Novitskiy	X-RAID Team
2011	<i>ausgeschieden</i>	<i>Verletzung</i>	Novitskiy	X-RAID Team
2012	4th	1	Novitskiy	X-RAID Team
2013	<i>Nicht gestartet</i>	<i>Team Order</i>	K. al Mutaiwei	Fazza Team



2001, 2002, 2003

Die folgenden Informationen sind dem offiziellen Dakar PDF entnommen:

http://www.dakar.com/2011/DAK/presentation/docs/historique-dakar-1979-2009_us.pdf



2001 PARIS - DAKAR

THE DAKAR IN FIGURES

23rd PARIS - DAKAR

- **Start:** 1st January 2001 in Paris (Champs de Mars)
- **Finish:** 21st January 2001 in Dakar (Lac Rose)
- **Rest day:** 11th January 2001 in Atar
- **Length of rally:** 10,219 km
- **Number of kilometres in special sections:** 6,180 km
- **Countries crossed:** France, Spain, Morocco, Mauritania, Mali, Senegal



NUMBER OF COMPETITORS : 358

- **At the start :** 113 cars
133 motorcycles
30 trucks
33 assistance cars
49 assistance trucks

New category : assistance vehicles

- **At the finish :** 141 vehicles
53 cars
76 motorcycles
12 trucks

OVERALL CAR STANDINGS:

Kleinschmidt/Schulz (All) **MITSUBISHI**

OVERALL MOTORCYCLE STANDINGS :

Fabrizio Meoni (Ita) **KTM**

OVERALL TRUCK STANDINGS :

Loprais/Kalina (Rtc) **TATRA**

• Overall scratch standings

Cit	Concurrents	Marques	Nat
-----	-------------	---------	-----

OVERALL CAR STANDINGS

1	KLEINSCHMIDT / SCHULZ	MITSUBISHI	All
2	MASUOKA / MAIMON	MITSUBISHI	Jap
3	SCHLESSER / MAGNE	SCHLESSER	Fra
4	SERVIA / LURQUIN	SCHLESSER	Esp
5	SOUSA / POLATO	MITSUBISHI	Por
6	FONTENAY / PICARD	MITSUBISHI	Fra
7	HENRARD / MARTINEZ	VOLKSWAGEN	Bel
8	DE MEVIUS / GUEHENNEC	NISSAN	Bel
9	DE LAVERGNE / DUBOIS	NISSAN	Fra
10	BOURGNON / LENEVEU	NISSAN	Fra
11	GUINOT / KROISS	NISSAN	Fra
12	PETERHANSEL / ALCARAZ	NISSAN	Fra
13	SABY / DELLI - ZOTTI	FORD	Fra
14	VAN CAUWENBERGE / DEVOS	TOYOTA	Bel
15	MAGNALDI / BORSOTTO	MERCEDES	Fra



2001 PARIS - DAKAR

THE ROUTE

- 1^{ère} étape : Paris – Narbonne (916 km dont 6 km de spéciale)
- 2^{ème} étape : Narbonne – Castellon (565 km dont 35 km de spéciale)
- 3^{ème} étape : Castellon – Almeria (445 km dont 6 km de spéciale)
- 4^{ème} étape : Nador – Er Rachidia (603 km dont 130 km de spéciale)
- 5^{ème} étape : Er Rachidia – Ouarzazate (572 km dont 333 km de spéciale)
- 6^{ème} étape : Ouarzazate – Goulimine (608 km dont 305 km de spéciale)
- 7^{ème} étape : Goulimine – Smara (489 km dont 420 km de spéciale)
- 8^{ème} étape : Smara – El Ghallaouiya (628 km dont 619 km de spéciale)
- 9^{ème} étape : El Ghallaouiya – El Ghallaouiya (518 km de spéciale)
- 10^{ème} étape : El Ghallaouiya – Atar (440,5 km dont 435,5 km de spéciale)
- 11^{ème} étape : Atar – Nouakchott (508 km dont 437 km de spéciale)
- 12^{ème} étape : Nouakchott – Tidjikja (508 km dont 437 km de spéciale)
- 13^{ème} étape : Tidjikja-Tidjikja (535 km dont 513 de spéciale)
- 14^{ème} étape : Tidjikja – Tichit (243 km dont 230 de spéciale)
- 15^{ème} étape : Tichit – Nema (409 km de spéciale)
- 16^{ème} étape : Nema – Bamako (776 km dont 214 km de spéciale)
- 17^{ème} étape : Bamako – Bakel (804 km dont 370 km de spéciale)
- 18^{ème} étape : Bakel – Tambacounda (292 km dont 285 km de spéciale)
- 19^{ème} étape : Tambacounda – Dakar (564 km dont 217 de spéciale)
- 20^{ème} étape : Dakar – Dakar (95 km dont 25 km de spéciale)



2001 PARIS - DAKAR

SUBSIDIARY

- Stage victories

Num	Etape	Km	Vainqueur auto	Nat	Marque
1	<i>Paris-Narbonne</i>	916	<i>Liaison</i>		
2	Narbonne-Castellon	560	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
3	Castellon-Almeria	445	Fontenay/Picard	Fra	Mitsubishi
4	Nador-Er Rachidia	602	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
5	Er Rachidia-Ouarzazate	572	Servia/Lurquin	Esp	Schlesser
6	Ouarzazate-Goulimine	608	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
7	Goulimine-Smara	489	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
8	Smara-El Ghallaouiya	628	Servia/Lurquin	Esp	Schlesser
9	El Ghallaouiya-El Ghallaouiya	518	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
10	El Ghallaouiya-Atar	440	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
11	Atar-Nouakchott	508	Servia/Lurquin	Esp	Schlesser
12	Nouakchott-Tidjikja	654	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
13	Tidjikja-Tidjikja	535	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
14	Tidjikja-Tichit	234	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
15	Tichit-Nema	499	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
16	Nema-Bamako	776	Sousa/Polato	Por	Mitsubishi
17	Bamako-Bakel	804	Schlesser/Magne	Fra	Schlesser
18	Bakel-Tambacounda	292	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
19	Tambacounda-Dakar	564	Sousa/Polato	Por	Mitsubishi
20	Dakar-Dakar	95	Servia/Lurquin	Esp	Schlesser



2002 ARRAS - MADRID - DAKAR

THE DAKAR IN FIGURES

24th ARRAS - MADRID - DAKAR

- **Start:** 28th December 2002 from Arras
- **Finish:** 13th January 2002 at Dakar (Lac Rose)
- **Rest day:** 6th January 2002 at Atar
- **Length of rally:** 9,436 km
- **Number of kilometres in special sections:** 6,486 km
- **Countries crossed:** France, Spain, Morocco, Mauritania, Senegal



NUMBER OF COMPETITORS: 425

- **At the start :** 117 cars
167 motorcycles
34 trucks
53 assistance cars
54 assistance trucks
- **At the finish :** 132 vehicles
52 cars
58 motorcycles
22 trucks

OVERALL CAR STANDINGS :
Masuoka/Maimon (Jap/Fra) **MITSUBISHI**

OVERALL MOTORCYCLE STANDINGS :
Fabrizio Meoni (Ita) **KTM**

OVERALL TRUCK STANDINGS :
Chagin/Mardeev/Savostine (Rus) **KAMAZ**



2002 ARRAS - MADRID - DAKAR

Overall scratch standings

Cit	Concurrents	Marques	Nat
OVERALL CAR STANDINGS			
1	MASUOKA / MAIMON	MISTUBISHI	Jap
2	KLEINSCHMIDT / SCHULZ	MISTUBISHI	All
3	SHINOZUKA / DELLI - ZOTTI	MISTUBISHI	Jap
4	FONTENAY / PICARD	MISTUBISHI	Fra
5	SOUSA / JESUS	MISTUBISHI	Por
6	AL HAJRI / STEVENSON	MISTUBISHI	Qat
7	ALPHAND / DEBRON	MISTUBISHI	Fra
8	KOLBERG / LARROQUE	MISTUBISHI	Bre
9	RATET / GARCIN	TOYOTA	Fra
10	MISSLIN / POLATO	MISTUBISHI	Fra
11	DE LAVERGNE / DUBOIS	NISSAN	Fra
12	LHOTELLERIE / LEHERON	MISTUBISHI	Fra
13	BOURGNON / LENEVEU	NISSAN	Sui
14	STRUGO / CATTARELLI	MERCEDES	Fra
15	ASAGA / ARAKAWA	TOYOTA	Jap



2002 ARRAS - MADRID - DAKAR

- **Two amateurs at the wheel:** Manu Bauchau and Yves Chaix were able to take part thanks to "Volant jeune Total". They finished in creditable 41st place.
- **And eight for "Mitsu"** : eight of the Japanese cars in the first eight places overall in the car class.
- **Force 11 "KTM"** : the Austrian firm does better with eleven motorbikes at the head of the Paris-Dakar.
- **F1 at the Paris-Dakar:** Ukyo Katayama, formerly a Formula 1 driver with 95 Grand Prix to his credit, finished in 40th position at the wheel of his Toyota.
- **Mad Max, the Return:** fourteen years after his last appearance at the Paris-Dakar, the Dutchman De Rooy, winner in 87, made his great return at the wheel of his DAF.

THE ROUTE

- 1^{ère}/2^{ème} étape : Arras – Châteauroux - Narbonne (1059 km dont 6 km de spéciale)
- 3^{ème} étape : Narbonne –Madrid (906 km dont 35 km de spéciale)
- 4^{ème} étape : Madrid – Rabat (935 km dont 6 km de spéciale)
- 5^{ème} étape : Rabat – Er Rachidia (539 km dont 85 de spéciale)
- 6^{ème} étape : Er Rachidia – Ouarzazate (576 km dont 338 km de spéciale)
- 7^{ème} étape : Ouarzazate – Tan Tan (793 km dont 351 km de spéciale)
- 8^{ème} étape : Tan Tan – Zouerate (739 km dont 370 km de spéciale)
- 9^{ème} étape : Zouerate – Atar (396 km dont 383 km de spéciale)
- 10^{ème} étape : Atar – Atar (382 km dont 344 km de spéciale)
- 11^{ème} étape : Atar – Tidjikja (502 km dont 467 km de spéciale)
- 12^{ème} étape : Tidjikja – Tichit (500 km dont 482 km de spéciale)
- 13^{ème} étape : Tichit – Tichit (422 km de spéciale)
- 14^{ème} étape : Tichit – Kiffa (473 km dont 467 km de spéciale)
- 15^{ème} étape : Kiffa – Dakar (1011 km dont 165 de spéciale)
- 16^{ème} étape : Dakar – Dakar (69 km dont 31 km de spéciale)

• Stage victories

Num	Etape	Km	Vainqueur auto	Nat	Marque
1	Arras-Châteauroux	465	<i>Liaison</i>		
2	Châteauroux-Narbonne	598	Gil/Tornaball	Esp	Seat
3	Narbonne-Madrid	930	De Mevius/Guehennec	Bel	Nissan
4	Madrid-Rabat	961	Gil/Tornaball	Esp	Seat
5	Rabat-Er Rachidia	534	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
6	Er Rachidia-Ouarzazate	576	Peterhansel/Cottret	Fra	Nissan
7	Ouarzazate-Tan Tan	793	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
8	Tan Tan-Zouerat	739	Shinozuka/Delli-Zotti	Jap	Mitsubishi
9	Zouerat-Atar	396	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
10	Atar-Atar	404	Kleinschmidt/Schulz	All	Mitsubishi
11	Atar-Tidjikdja	502	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
12	Tidjikdja-Tichit	538	Fontenay/Picard	Fra	Mitsubishi
13	Tichit-Tichit	450	Masuoka/Maimon	Jap	Mitsubishi
14	Tichit-Kiffa	461	Kleinschmidt/Schulz	All	Mitsubishi
15	Kiffa-Dakar	1011	De Mevius/Guehennec	Bel	Nissan
16	Dakar-Dakar	69	De Mevius/Guehennec	Bel	Nissan



2003 MARSEILLE – SHARM EL SHEIKH

THE DAKAR IN FIGURES

25th MARSEILLE – SHARM EL SHEIKH

- **Start:** 1st January 2003 from Marseille
- **Finish:** 19th January 2003 in Sharm El Sheikh
- **Rest Day:** 13th January at Siwa (Egypt)
- **Length of rally:** 8,552 km
- **Number of kilometres in special sections:** 5,216 km
- **Countries crossed:** France, Spain, Tunisia, Libya, Egypt



NUMBER OF COMPETITORS: 490

- **At the start :** 130 cars
162 motorcycles
51 trucks
73 assistance cars
74 assistance trucks
- **At the finish :** 186 vehicles
61 cars
98 motorcycles
27 trucks

OVERALL CAR STANDINGS :

Masuoka/Schulz (Jap/All) *MITSUBISHI*

OVERALL MOTORCYCLE STANDINGS :

Richard Sainct (Fra) *KTM*

OVERALL TRUCK STANDINGS :

Chagin/Yakubov/Savostine (Rus) *KAMAZ*



2003 MARSEILLE – SHARM EL SHEIKH

- Overall scratch standings

Cit	Concurrents	Marques	Nat
OVERALL CAR STANDINGS			
1	MASUOKA / SCHULZ	MITSUBISHI MOTOR SPORTS	Jap
2	FONTENAY / PICARD	MITSUBISHI MOTOR SPORTS	Fra
3	PETERHANSEL / COTTRET	MITSUBISHI MOTOR SPORTS	Fra
4	SOUSA / MAGNE	MITSUBISHI MOTOR SPORTS	Por
5	DE VILLIERS / MAIMON	NISSAN XX	Afs
6	HENRARD / WILLIS	VOLKSWAGEN	Bel
7	VATANEN / THORNER	NISSAN XX	Fin
8	KLEINSCHMIDT / PONS	VOLKSWAGEN	All
9	ALPHAND / STEVENSON	X - RAID	Fra
10	MONTERDE / TORNABELL	RALLIART	Esp
11	DE LAVERGNE / DUBOIS	NISSAN	Fra
12	TINSEAU / VALLET	RACECARS	Fra
13	KOLBERG / LOURIVAL	PETROBRAS - LUBRAX	Bre
14	VIGOUROUX / WINOCQ	PRO SYSTEM	Fra
15	BIASION / SIVIERO	MITSUBISHI MOTOR SPORTS	Ita

THE ROUTE

- 1^{ère} étape : Marseille – Narbonne (265 km dont 1 km de spéciale)
- 2^{ème} étape : Narbonne – Castellon (574 km dont 43 km de spéciale)
- 3^{ème} étape : Castellon – Valence (95 km dont 8 km de spéciale)
- 4^{ème} étape : Tunis – Tozeur (463 km dont 25 km de spéciale)
- 5^{ème} étape : Tozeur – El Borma (494 km dont 285 km de spéciale)
- 6^{ème} étape : El Borma - Ghadamès (278 km dont 228 km de spéciale)
- 7^{ème} étape : Ghadamès – Ghat (691 km dont 584 km de spéciale)
- 8^{ème} étape : Ghat - Sabha (727 km dont 497 km de spéciale)
- 9^{ème} étape : Sabha – Zilla (585 km dont 567 km de spéciale)
- 10^{ème} étape : Zilla – Sarir (554 km dont 521 km de spéciale)
- 11^{ème} étape : Sarir – Siwa (586 km dont 438 km de spéciale)
- 12^{ème} étape : Siwa – Siwa (445 km dont 341 de spéciale)
- 13^{ème} étape : Siwa – Dakhla (657 km dont 569 km de spéciale)
- 14^{ème} étape : Dakhla – Louxor (702 km dont 274 de spéciale)
- 15^{ème} étape : Louxor – Abu Rish (576 km dont 477 km de spéciale)
- 16^{ème} étape : Abu Rish – Sharm El Sheikh (828 km dont 365 km de spéciale)
- 17^{ème} étape : Sharm El Sheikh – Sharm El Sheikh (56 km dont 34 km de spéciale)

• Stage victories

Num	Etape	Km	Vainqueur auto	Nat	Marque
1	Marseille-Narbonne	265	Schinozuka/Delli-Zotti	Jap	Nissan
2	Narbonne-Castellon	574	Peterhansel/Cottret	Fra	Mitsubishi
3	Castellon-Valence	95	Masuoka/Schulz	Jap	Mitsubishi
4	Tunis-Tozeur	463	Peterhansel/Cottret	Fra	Mitsubishi
5	Tozeur-El Borma	494	Masuoka/Schulz	Jap	Mitsubishi
6	El Borma-Ghadamès	278	Peterhansel/Cottret	Fra	Nissan
7	Ghadamès-Ghat	691	Peterhansel/Cottret	Fra	Mitsubishi
8	Ghat-Sabha	727	Masuoka/Schulz	Jap	Mitsubishi
9	Sabha-Zilla	585	Vatanen/Thorner	Fin	Nissan
10	Zilla-Sarir	554	Masuoka/Schulz	All	Mitsubishi
11	Sarir-Siwa	586	Peterhansel/Cottret	Fra	Mitsubishi
12	Siwa-Siwa	445	Peterhansel/Cottret	Fra	Mitsubishi
13	Siwa-Dakhla	657	Vatanen/Thorner	Fin	Nissan
14	Dakhla-Louxor	702	Alphand/Stevenson	Fra	BMW
15	Louxor-Abu Rish	576	Vatanen/Thorner	Fin	Nissan
16	Abu Rish-Sharm El Sheikh	828	Henrard/Willis	Bel	VW
17	Sharm - Sharm El Sheikh	56	Vatanen/Thorner	Fin	Nissan

This document is not allowed to be edited by third parties.

This document contains private photos by Andreas Schulz.

For more information please check out

Mitsubishi's Motorsport Homepage - Archive

Jutta Kleinschmidt's Homepage

Volkswagen Motorsport Homepage

X-Raid GmbH Homepage

Carlos Sainz Homepage

Carlos Sousa Homepage

DAKAR Homepage – History

www.marathonrally.com

Various Wiki Entries

Search with Google

[©Copyright 2012, 2013, Andreas 'Andi' Schulz](#)